

TANDEM TUTORIALS – SCRIPTS

O4 – CORRECTIONS(KORREKTUREN)



<http://go.upb.de/tt4>

- 1 Willkommen zu unserem Video über Korrekturen.
- 2 In diesem Video konzentrieren wir uns auf den *mündlichen* Austausch und sprechen über Fehler , Korrekturen und Unterstützung durch Ihre*n Partner*in. Sie lernen Antworten auf diese drei Hauptfragen kennen:
 - *Was* man korrigieren kann,
 - *wann* man korrigieren kann und
 - *wie* man mit Korrekturen umgeht.
- 3 Fehler zu machen ist völlig normal und zeigt einfach, dass Tina und ihr*e Partner*in Fortschritte machen, weil Fehler ein Zeichen für den Lernprozess sind.
- 4 Tandems sollten versuchen, einen ausgeglichenen Weg in ihrer Kommunikation zu finden, um sich entweder auf den Inhalt und die **Bedeutung ihrer Aussage** oder auf ihre **Form** zu konzentrieren. Tina zum Beispiel stimmt mit der Aussage überein "Je mehr korrekatives Feedback ich bekomme, desto besser" und versucht so, genügend Feedback darüber zu erhalten, *wie* sie sich ausdrückt (Form).

Das bedeutet aber nicht gleichzeitig, dass sehr *oft* korrigiert werden muss.
- 5 Es gibt drei einfache Fragen zu Korrekturen und Fehlern, die Tandems berücksichtigen sollten: *Was*, *wann* und *wie* sie korrigiert werden möchten.

Die Beantwortung der Fragen kann etwas schwieriger sein, aber es lohnt sich trotzdem, sich darüber abzustimmen: Je klarer sich Tina und ihr* Partner*in darüber sind, wie sie mit Fehlern und Korrekturen umgehen möchten, desto leichter lernen sie gemeinsam und desto sicherer werden sie. Nicht nur bei der Kommunikation in der Zielsprache *miteinander*, sondern auch in anderen Situationen in der Zukunft.
- 6 Einige Lernende betrachten ihre*n Partner*in jedoch als Freund*in und wollen ihm/ihr nicht vor den Kopf stoßen, indem sie zu viel korrigieren. Umgekehrt mögen es einige Lernende nicht, von ihrem/ihrer Partner*in korrigiert zu werden.

Tina und ihr*e Partner*in haben sich anfangs ähnlich verhalten, aber sie haben mit diesen **Tipps** eine gemeinsame Basis gefunden, die zu beiden passt:
- 7 Wenn Sie bereits wissen, **in welchem Bereich** Sie wahrscheinlich Fehler machen (z.B. Wortstellung oder Zeiten), können Sie Ihrem/Ihrer Partner*in helfen, damit er/sie Sie besser unterstützen kann: Nennen Sie ihm/ihr Ihre Schwierigkeiten. Es ist einfacher für ihn/sie, wenn er/sie weiß, worauf er/sie sich konzentrieren soll, und er/sie ist noch eher bereit, Ihnen zu helfen.

[Notieren Sie hier – wenn bekannt – Ihre Schwierigkeiten:]

- 8 Wenn Sie noch **keine Vorstellung** von Ihren Schwierigkeiten haben, können Sie eine **Audioaufnahme** machen und diese anschließend mit Ihrem/Ihrer Partner*in anhören. Finden Sie heraus, welche Arten von Fehlern hauptsächlich auftreten: grammatikalische Fehler, Aussprachefehler oder Wortschatz- und Satzfehler. Suchen Sie sich die aus, die Ihnen am wichtigsten sind, z.B. weil sie das gegenseitige Verständnis schwerer machen.

- 9 A propos **Grammatik**: Am Anfang dachte Tina, dass ihr*e Tandempartner*in ihr sagen könnte, *warum* etwas richtig oder falsch ist. Aber sie hat sich an das Video mit den Tandem-Grundlagen (*Basics*) über das Prinzip der Gegenseitigkeit erinnert: *Tandempartner*innen sind keine Sprachlehrer*innen, sondern Gesprächspartner*innen*. Wenn Tina also Grammatik und deren Regeln lernen will, benutzt sie ein Lehrbuch oder eine Software in Ergänzung zu den Treffen mit ihrem/ihrer Tandempartner*in.
Tina *trainiert* diese erworbenen Strukturen jedoch in den Treffen, denn nichts ist besser als ein*e Muttersprachler*in als Lernpartner*in dafür.
Später gibt es hier auch Vorschläge für den Umgang mit Grammatikfehlern in einer Tandemsitzung. (→ 12.)
- 10 **Wann**. Besprechen Sie mit Ihrem/Ihrer eTandem-Partner*in, wann Sie Korrekturen erhalten möchten: jedes Mal oder nur bei bestimmten Fehlern (z.B. solche, die Sie oft wiederholen)? Möchten Sie die Korrektur sofort oder nach Beendigung Ihres Satzes erhalten? Oder nur, wenn Ihr*e Partner*in Sie nicht ganz verstehen kann?

- 11 Sie können sich am Ende Ihrer Sitzung auch für ein **globales, allgemeines Feedback** entscheiden. In einem globalen Feedback betonen Sie die positiven Aspekte, die Sie festgestellt haben, und korrigieren einige häufige Fehler.
- Wenn Sie bestimmte Ausdrücke oder Satzmuster üben möchten, können Sie nach einer **selektiven Korrektur** fragen. Vereinbaren Sie eine kurze Zeit, in der Sie Ihre*n Partner*in im Detail korrigieren (zwischen 5 Minuten für Anfänger und ca. 15 Minuten für Fortgeschrittene).
- Für was auch immer Sie sich entscheiden, vergessen Sie nicht, Ihre*n Partner*in am Ende Ihrer Sitzung zu **ermutigen**, indem Sie ihn für seine Risikobereitschaft und seine Fortschritte loben.

- 12 *Last, but not least*: Besprechen Sie mit Ihrem/Ihrer Partner*in, **wie** Sie korrigiert werden möchten: Soll Ihr*e Tandempartner*in Ihnen den Fehler explizit mitteilen und die richtige Antwort geben? Oder möchten Sie lieber selbst die richtige Lösung erraten und haben so die Möglichkeit, Ihre Aussage selbst zu korrigieren?
- Brauchen Sie Korrekturen in schriftlicher Form oder sind Sie mit reinen mündlichen Korrekturen einverstanden? Oder stört es Sie, unterbrochen zu werden und möchten lieber, dass Ihr*e Tandempartner*in zuerst die Fehler notiert und später die Korrekturen vornimmt, wie bei einem globalen Feedback?

- 13 Tina zum Beispiel bekommt von ihrem /ihrer Partner*in am liebsten korrektives Feedback ihrer falschen Version in Form der *richtigen Wiederholung*. Er/Sie hat ihr eine so genannte "Neufassung" gegeben. Neufassungen sind neu formulierte Ausdrücke, die leicht zu geben sind, zeitsparend und den Fluss der Interaktion nicht zu sehr stören. Wenn Tina merkt, dass sie eine Neufassung erhalten hat, versucht sie, die richtige Version zu wiederholen, um sich die Korrektur zu merken.
- Das Tandem beobachtet während und nach den Sitzungen gemeinsam, ob es auf diese Art und Weise ein korrektives Feedback geben und erhalten möchte. Wenn sie die gleichen Vorlieben haben - perfekt! Wenn Tinas Partner*in eine andere Präferenz hätte, wäre es **wichtiger, die Präferenz des Lernenden zu respektieren**, Feedback zu erhalten.

- 14 Manchmal verstehen Tina und ihr*e Partner*in die Korrekturen des anderen nicht, wenn sie in der Zielsprache bleiben – selbst wenn sie es versuchen. In diesen Fällen verwenden sie einfach eine gemeinsame Sprache, die beide verstehen – wie Englisch. (Die beiden haben einige Tipps für Sie in einem zusätzlichen Video namens "Lingua franca".)
- 15 In mündlichen Sitzungen (z.B. über Skype) erfordert es etwas Übung für Tina und ihre*n Partner*in, sich gleichzeitig auf den *Inhalt* bzw. die *Bedeutung* des Gesprächs (*was* wird gesagt?) und auf die *Form* (war es sprachlich *korrekt*?) zu konzentrieren. Eine **Aufzeichnung** ihrer Sitzung macht dies leichter.
Wenn sie jedoch an einer konkreten Aufgabe arbeiten, konzentrieren sie sich mehr auf die Kommunikation als auf die sprachliche Korrektheit.
- 16 Zu guter Letzt, Tinas Tandempartner*in ist immer ein Vorbild für sie und umgekehrt - "**Wie hättest du das an meiner Stelle ausgedrückt?**" hat sich als Tinas wichtigste Frage an ihre*n Partner*in erwiesen, wenn sie korrekatives Feedback erhalten möchte, zum Beispiel durch die Bitte um eine "Neufassung".
- 17 Wir hoffen, dass Sie von diesen Tipps zum Umgang mit Fehlern, Korrekturen und der Unterstützung durch Ihre*n Partner*in profitieren.
Viel Glück beim Diskutieren und Ausprobieren!

© Universität Paderborn, Zentrum für Sprachlehre (ZfS)

Quellen:

Brammerts, H. & Kleppin, K. (Eds.) (2005): Selbstgesteuertes Sprachenlernen im Tandem. Tübingen: Stauffenburg.

Checkliste & Tabellen: <http://go.upb.de/SLBdownloadsEN> (oder <http://go.upb.de/SLBdownloads> auf Deutsch)

ECML (European Centre of Modern Languages): Self-evaluation game <https://edl.ecml.at/Fun/Self-evaluateyourlanguageskills!/tabid/2194/language/en-GB/Default.aspx>

Lewis, T. & Walker, L. (Eds.) (2003): Autonomous language learning in tandem. Sheffield: Academy Electronic Publication